



Pressemitteilung: Berlin, 14. April 2021

Übergang in Ausbildung und Studium – neues Thema der ElternHotline

Eltern sind die wichtigsten Berater/innen ihrer Kinder, wenn es um die Berufswahl und den Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium geht. Da es in diesem Jahr noch schwieriger werden wird, einen Ausbildungsplatz zu finden oder zu besetzen als vor Corona, erweitert die FiBS ElternHotline gGmbH ihr Unterstützungsangebot für Eltern: Zum einen bieten wir praktische Informationen für Eltern und Jugendliche. Zum anderen haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ausbildungsplätze zu bewerben und dadurch die Eltern als weitere Zielgruppe zu erreichen.

Viele Jugendliche hatten bereits in den vergangenen Jahren große Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden. Gleichzeitig hatten Betriebe große Schwierigkeiten, alle Ausbildungsstellen zu besetzen. Nach einer Studie des FiBS Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie dürfte es in diesem Jahr noch einmal schwieriger zu werden. Wurden 2019 noch rund 525.000 Ausbildungsplätze besetzt, könnten es in diesem Jahr fast 100.000 weniger sein. Diese Studie zeigt zudem, dass gerade Jugendliche aus bildungsfernen Familien oder mit Migrationsgeschichte besonders große Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

„Während Abiturient/innen immer mehr Ausbildungsplätze besetzen, haben Jugendliche mit einem anderen Schulabschluss große Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden,“ sagt Dr. Dieter Dohmen, der geschäftsführende Gesellschafter der FiBS ElternHotline gGmbH. „Das liegt nicht nur an den steigenden Anforderungen, sondern auch an Lebenswelten und Erfahrungen, die immer weiter auseinanderdriften. Viele kleine Unternehmen sind eher analog unterwegs, Jugendliche vor allem digital. Die Eltern hängen dazwischen und wissen auch nicht immer, wie sie ihren Kindern helfen können.“

Die ElternHotline greift diese Situation auf und gibt Hilfen in unterschiedlicher Form: In Beiträgen werden Hinweise zu verschiedenen Themen zusammengefasst; Linklisten geben Hinweise auf andere Webseiten: Das fängt bei einem Überblick über Ausbildungswege und Ausbildungschancen an, geht weiter über Möglichkeiten der Berufsorientierung bis hin zu Hinweisen, wie man ein mittelmäßiges Zeugnis durch andere Kompetenzen aufpeppen kann. „Eltern sind meist die ersten und wichtigsten Ansprechpartner ihrer Kinder, wenn es um die Ausbildungs- und Studienwahl geht“, stellt Dohmen fest. „Sie werden bisher aber kaum angesprochen und mit Informationen versorgt. Die ElternHotline nimmt sich jetzt dieser Aufgabe an und schließt damit eine wichtige Lücke. Mit unserem Informationsangebot in 14 Sprachen erreichen wir auch Eltern, die das deutsche Ausbildungssystem noch nicht so gut kennen, und auch die Qualität und Bedeutung einer Berufsausbildung nicht richtig einordnen können. In vielen anderen Ländern hat die Berufsausbildung keine so gute Reputation wie in Deutschland. Wenn Eltern das nicht wissen, werden sie ihren Kindern kaum zu einer Berufsbildung raten.“

FiBS ElternHotline gGmbH ist ein im März 2020 gegründetes Social-Edu-Tech-Start-Up in der Bildungsbranche mit Standort in Berlin. Wir stärken Familien dabei, Herausforderungen in Krisenzeiten besser zu bewältigen. Unser Ziel ist es, alle Eltern zu adressieren, damit sie auch nach der Corona-Krise die besten Wegbereiter ihrer Kinder werden können.

Kontakt

FiBS ElternHotline gGmbH
Michaelkirchstr. 17/18
10179 Berlin
www.elternhotline.de

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Dohmen, Geschäftsführender Gesellschafter
Tel.: +49 (0)30 847 122 3 -10 oder +49 (0) 172/2676825
E-Mail: dieter.dohmen@elternhotline.de